



Bei der Freiwilligen Feuerwehr wachse ich stetig über mich hinaus

Hamburg

Seit über vier Jahrzehnten engagiert sich die HanseMerkur im sozialen Bereich. Dieses soziale Engagement ist nicht nur beim Unternehmen selbst, sondern auch bei vielen Mitarbeitenden fest verankert. Mit diesem Artikel setzen wir unsere Serie, in der wir unterschiedliche Kolleginnen und Kollegen vorstellen, die sich vielfältig im sozialen Bereich engagieren und so wertvollen Einsatz für die Gesellschaft zeigen, fort.

Im sechsten Teil stellen wir Nadine Freyer vor, die 2016 ihre Ausbildung bei der HanseMerkur angefangen hat. Seit ihrem Abschluss ist sie in der Kundenbetreuung im Bereich Touristik tätig. Bereits seit 2012 engagiert sie sich ehrenamtlich bei der Freiwilligen Feuerwehr.

Seit wann engagieren Sie sich ehrenamtlich und in welchem Verein?

Ich bin mit 15 recht spät in die Jugendfeuerwehr eingetreten. Seit ich 18 bin engagiere ich mich bei der Freiwilligen Feuerwehr Eidelstedt in die Einsatzabteilung und bin dort auch im Förderverein.

Warum dieses Ehrenamt / wie sind Sie darauf gekommen?

Ich bin damals über einen Mitschüler auf das Thema Freiwillige Feuerwehr aufmerksam gemacht worden. Er bot sich mir als Partner für einen Tanzkurs an, wenn ich mir dafür die Jugendfeuerwehr anschau. Ich wurde sofort herzlich von den Mitgliedern aufgenommen und so ist das Thema Feuerwehr auch noch nach dem Tanzkurs geblieben. Mit 18 war ich dann schon so in der Kameradschaft aufgenommen und hatte viel Spaß, sodass ich das Ehrenamt in der Freiwilligen Feuerwehr weiterführen wollte. Es ist so etwas wie ein Hobby geworden.

Was genau machen Sie dort?

Zu den Aufgaben der Freiwilligen Feuerwehren gehört die Unterstützung der Berufsfeuerwehr. Das heißt, wir führen größtenteils dieselben Tätigkeiten aus wie ein Feuerwehrangehöriger der Berufsfeuerwehr. Neben dem Einsatzgeschehen (von Rauchmeldern, die auslösen, bis hin zum Großfeuer oder technischen Hilfeleistungen, wie Tierrettung, Verkehrsunfällen oder Unwetterschäden) unterstütze ich in unserem Bereich (Bezirk Eimsbüttel) die Grundausbildung für neue Mitglieder und übernehme auch einen Teil der Ausbildung bei Übungsdiensten. In der Grundausbildung werden die Grundkenntnisse vermittelt, welche für die späteren Einsätze erforderlich sind. Im Anschluss gibt es verschiedene Lehrgänge zur Weiterbildung. Hierzu zählt zum Beispiel ein extra Lehrgang, für die Tätigkeiten eines Atemschutzgeräteträgers oder eines Maschinisten, der dann das Feuerwehrauto fahren und die Technik bedienen darf.

Was ist Ihr Antrieb, sich ehrenamtlich zu engagieren?

Schwer zu beschreiben. Ich würde es gar nicht Antrieb nennen, es begeistert mich einfach. Bei der Feuerwehr ist es ein Geben und ein Nehmen. Einerseits opfert man viel Freizeit, aber andererseits

bekommt man so viel zurück. Ich habe bei der Feuerwehr viele Freunde gefunden, mit denen ich ein gemeinsames Interesse habe, kann viel sehen, was andere wahrscheinlich nicht sehen können und wachse stetig über mich heraus. Die Tätigkeiten sind vielseitig und jeder Einsatz ist eine neue Überraschung.

Alle die keine Zeit haben sich zu engagieren, können die Freiwillige Feuerwehr auch mit Spenden unterstützen. Aus diesem Grund bin ich auch gleichzeitig im Förderverein unserer Feuerwehr. Zweck des Vereins ist die ideelle und materielle Förderung der Freiwilligen Feuerwehr Eidelstedt mit ihrer Einsatz-, Reserve-, Ehrenabteilung und Jugendfeuerwehr. Nur durch den Förderverein und die Unterstützer können Veranstaltungen durchgeführt, zusätzliche Ausbildungsmaterialien beschafft und beispielsweise der Mannschaftstransporter z.B. für Reisen der Jugendfeuerwehr finanziert werden.

Wie wichtig ist es Ihnen, in einem Unternehmen zu arbeiten, das sich sozial engagiert?

Wie sich mein Unternehmen direkt sozial engagiert, ist mir gar nicht so wichtig. Wichtiger ist mir, dass mich das Unternehmen bei meinem sozialen Engagement unterstützt, wie zum Beispiel das Freistellen für Lehrgänge und Einsätze (der Verdienstausschuss wird von der Feuerwehr Hamburg übernommen) da dieses für die Tätigkeit maßgeblich ist. Auf diesem Weg unterstützt und beteiligt sich das Unternehmen am ehrenamtlichen Engagement der Mitarbeitenden.

Wie finden Sie es, dass die HanseMerkur das ehrenamtliche Engagement ihrer Mitarbeitenden fördert, beispielsweise durch die Einführung der Ehrenamtsbörse?

Ich finde es sehr gut, dass die HanseMerkur auf verschiedene ehrenamtliche Tätigkeiten aufmerksam macht. Mir selbst war damals gar nicht bewusst, dass es eine freiwillige Feuerwehr gibt und ich bin froh, dass ich von einem Mitschüler mitgenommen wurde. Zudem haben viele Vereine, die auf Ehrenamtliche angewiesen sind, Nachwuchsprobleme. Auch wir bei der Feuerwehr können Nachwuchs gebrauchen. Vielleicht schaut sich jemand aufgrund dieses Interviews die Feuerwehr in seinem Ort an oder hat ein Feuerwehr-begeistertes Kind, das gerne die Jugendfeuerwehr kennenlernen möchte. Zudem können so auch neue Fördermitgliedschaften entstehen.

Bildquellen

- Nadine Freyer bei einem Einsatz der Freiwilligen Feuerwehr: Nadine Freyer
- Nadine Freyer.jpg: Nadine Freyer, HanseMerkur-Mitarbeiterin und engagiertes Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr